



Stiftungsbrief 2018/19

Liebe Ordensbrüder, Ordensanwärter und Ordensgäste,
liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

das Jahr 2018 zeigte mit extremer Trockenheit und Unwettern unsere existentielle Abhängigkeit von der Natur und dem Klima. Nachrichten von Verlusten bei der Insektenfauna und weiterem Artensterben machen nachdenklich.

Nicht nur wir Jäger beklagen den Verlust an Biodiversität in der Feldflur und damit den Verlust von Lebendigem in der Kulturlandschaft.

All das hat lokal und global auch menschliche Ursachen. Anlass und Aufgabe genug, sich mit dem Orden auch mittels der Stiftung zu engagieren. Stiftungsarbeit ist Ordensarbeit, erfolgreich mit nunmehr fast 150 Projektförderungen im Sinne des Ordensanliegens.

Dass wir das tun konnten und weiter tun können verdanken wir Eurer und Ihrer Großzügigkeit. Die Spenden am Landeskonvent in Bernkastel-Kues und Gästespenden zu runden Geburtstagen trugen kräftig dazu bei. So sind im Geschäftsjahr € 9710,00 an Spenden eingegangen. Dafür ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern.

Im Jahr 2018 förderte die Stiftung **drei Projekte** mit insgesamt € 4750,00.

- Artenschutzprojekt für die Äsche der Hegegemeinschaft „Almeäsche“, initiiert und wesentlich getragen durch die Angelfreunde Büren e.V. Die Gemeinschaft hat bisher ca. 60.000 zuvor selbst erbrütete und aufgezogene Jungäschen gezielt an geeigneten Stellen im 160 km langen gerade renaturierten Einzugsgebiet ausgesetzt und betreut das Gewässer weiter (€ 1000,00).
www.angelfreunde-almetal.de; www.fischereiverband-nrw.de
- Schau- und Lehrgarten der landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn bei Rheinbach. Hier werden verschiedene Blühstreifen aus 13 verschiedenen einjährigen Kulturpflanzen, mehrjährige Wildkräutermischungen und Glatthaferwiesen gezeigt, die die bestäubenden Wildbienen und andere Insekten fördern. Versuche werden unternommen, die Ökosystemleistung in der Landwirtschaft durch den begleitenden Anbau von Lein, Fenchel und Bohnenkraut zu steigern. Beispiele für die Anlage von Feuchtgebieten, Trockenmauern und Totholzsammlungen demonstrieren dem Laien und Fachmann die Vorteile für den Naturhaushalt (€ 1500,00).
www.lf.uni-bonn.de

- Beteiligung an den Herstellungskosten (Übersetzung, Lektorat und Druck) des zum Hubertuskonvents 2018 in Munster im Elsass in deutscher Sprache durch den Orden aufgelegten Buches „Unsere Störche“ von OB Gérard Wey. Der Weißstorch ist wegen seiner ungebrochenen Beliebtheit bei Jung und Alt ein gutes Aushängeschild für den Artenschutz. Das Buch (s.u.) beschreibt anschaulich das Storchjahr, die Biologie des Storches und die Praxis der Schutzmaßnahmen im Elsass und wurde ergänzt durch den aktuellen Stand des Schutzes von Weiß- und Schwarzstorch in Mitteleuropa (€ 1750,00).
Die Akteure des Storchenschutzes im Elsass wurden mit der Antaiosmedaille der Stiftung durch den Orden geehrt, die OB Wey stellvertretend entgegen nahm.

In der nächsten Zeit möchte die Stiftung mit Schwerpunkt Projekte zur Verbesserung der Biodiversität in der Feldflur fördern. Vorschläge und auch Spenden dazu werden gern entgegen genommen. Die Überlegungen für die Vergabe eines Stiftungspreises in 2019 sind fast abgeschlossen. Dem Bereich Süd sei Dank für die zweckgebundenen Spenden.

Die Mitglieder des Stiftungsvorstands und Stiftungsrats wünschen Ihnen und Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und im neuen Jahr – auch im übertragenen Sinne – Weidmannsheil.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr/ Euer

Ulrich Prill

Vorsitzender des Stiftungsvorstands

im Dezember 2018



Gérard Wey
„Unsere Störche“
30 x 21 cm
144 Seiten
112 Farbfotos
Herausgeber:
Orden der Silberne Bruch
20,00 € plus Versand 4,50 €

Stiftung Wald, Wild und Flur in Europa, c/o U. Prill, Schumannstraße 16, D 40724 Hilden
Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts, genehmigt durch das Regierungspräsidium Stuttgart
Stifter: Orden „Der Silberne Bruch“, Landesgruppe Deutschland
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes : Ulrich Prill, Tel.: 02103 42855, Mail: ul.prill@t-online.de
Vorsitzender des Stiftungsrates: Ulrich Scheumann

Spendenkonto: IBAN DE65 3657 0024 041 56170 00 BIC DEUTDEDB365